

II- 2588 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode.

Präs.: 29. Mai 1973

No. 1285/J

A n f r a g e

der Abg. Burger, *W. GORTON*

und Genossen

an den Bundeskanzler

betreffend Kürzung des mittelfristigen Investitionsprogramms  
der Alpine

In der "Südost Tagespost" vom Freitag, dem 25.5.1973, heißt  
es wörtlich:

"Bei der Alpine in Donawitz schlägt man Alarm. Das mittel-  
fristige Investitionsprogramm soll in entscheidenden Punkten  
gekürzt werden. Angeblich sollen die Abteilungen, die mit  
der Auftragsvergabe befaßt sind, angewiesen worden sein,  
laufende Aufträge zurückzuziehen und keine neuen mehr zu  
vergeben.

Vor allem sind es zwei Projekte, die betroffen sind:

Ein Elektroofen für 60 Tonnen in Donawitz und die geplante  
Langschmiedemaschine in Judenburg. Angeblich soll auch die  
Erzaufbereitungsanlage, eines der Kernprojekte, betroffen  
sein. Unabhängig davon verlautete, daß der neue Stahlkonzern  
nun daran geht, einen Teil der SGP zu schlucken, und zwar  
den Kesselbau in Graz, während das Waggonwerk Simmering an  
die Bundesbahnen verkauft werden soll. Dies würde das Ende  
dieser renommierten Firma bedeuten."

Auf Grund dieser alarmierenden Zeitungsmeldungen stellen die  
unterfertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e:

1. Beruhen Meldungen der obenzitierten Presse auf Wahrheit,  
wonach das Investitionsprogramm der Alpine in Donawitz in  
entscheidenden Punkten gekürzt werden soll?

2. Wenn ja, um welche Kürzungen handelt es sich dabei konkret?
3. Ist es richtig, daß Abteilungen, die mit der Auftragsvergabe befaßt sind, angewiesen wurden, laufende Aufträge zurückzuziehen und keine neuen mehr zu vergeben?
4. Wenn ja, um welche Aufträge handelt es sich dabei?
5. Ist es richtig, daß ein Elektroofen für 60 Tonnen in Donawitz und die geplante Langschmiedemaschine in Judenburg von diesen Einschränkungen betroffen sind?
6. Ist es weiters richtig, daß auch die Erzaufbereitungsanlage, eines der Kernprojekte, davon betroffen ist?
7. Beruhen Zeitungsmeldungen auf Wahrheit, wonach der neue Stahlkonzern nun daran geht, einen Teil der SGP zu schlucken, und zwar den Kesselbau in Graz, während das Waggonwerk Simmering an die ÖBB verkauft werden soll?
8. Ist es richtig, daß vor einigen Tagen die VOrstandsmitglieder der SGP nach Linz zitiert worden sind, um dort die Pläne der Konzernleitung vorgesetzt zu bekommen?
9. Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?
10. Ist es schließlich richtig, daß Sie, Herr Bundeskanzler, persönlich interveniert haben, um den unterschiftsreifen Vertrag zwischen der SGP und Waagner-Biro zu verhindern?
11. Wenn ja, was waren Ursache und Ergebnis dieser Intervention?